

Letzte Schafauktion in Rodenkirchen

Der Landes-Schafzuchtverband Weser-Ems und der Stader Schafzuchtverband veranstaltete dieses Jahr zum letzten Mal seine Auktion in Rodenkirchen. Ab 2020 wird diese Auktion in die zweitägige Schafauktion mit dem Namen „1.Schaftage Nord-West“ integriert.

Insgesamt waren die Verbände mit dem Auktionsverlauf in Rodenkirchen zufrieden. Insgesamt wurden 111 Zuchttiere angeboten und 84 Tiere verkauft. Der Auftrieb war erneut niedriger als im Vorjahr. Die Ausstellung der prächtigen Zuchtböcke, die 13. Nordwestdeutsche Spinneisterschaft und das vielfältige Rahmenprogramm rund ums Schaf lockten wieder viele Besucher an und auch das Wetter spielte mit. Auch der Wollhändler war mit der Anlieferungsmenge zufrieden. Allerdings ist der Auszahlungspreis für ein kg Schweißwolle nach wie vor unbefriedigend.



Die Rasse Suffolk erzielte in diesem Jahr in allen Kategorien die höchsten Durchschnittspreise. Mit 626 Euro für 19 verkaufte Tiere lag der Durchschnittspreis bei den Jährlingsböcken um fast 100 Euro höher als im Vorjahr. Die 21 in Zuchtwertklasse I gekörten Jährlinge wurden in 3 Altersklassen rangiert. Die Klassensieger kamen aus den Zuchten von Dreher, Halsbek, Rüdebusch, Augustgroden und Dreyer, Moorhausen. Siegerbock wurde schließlich der 133 kg schwere und mit den Höchstnoten 8/9/9 ausgestattete, sehr gut bemuskelte Bock von Rüdebusch. Der züchterische Erfolg wurde mit der silbernen Plakette des Landwirtschaftsministeriums belohnt. Bei der Versteigerung konnte das Tier für 1.050 Euro verkauft werden. Den Spitzenpreis von 2.000 Euro erzielte allerdings der Reservesieger von Dreher. Dieser Bock wurde einem Züchter aus Schleswig-Holstein zugeschlagen. Wie im Vorjahr präsentierte Fass aus Wilhelmshaven den besten Suffolk-Lammbock. Das

Tier war Mitte Januar geboren und überzeugte nicht nur durch seine Korrektheit und sein Exterieur, sondern auch mit seinen Zahlen aus der Leistungsprüfung (513 g tägliche Zunahme) und Zuchtwertschätzung (Zuchtwert Fleischleistung 109). Der Züchter freute sich über den Verkaufspreis von 950 Euro. Auch der Züchter Dreher war mit dem Durchschnittserlös von 343 Euro für seine vier verkauften Jungschafe zufrieden.



Alle sieben angebotenen Böcke der französischen Fleischschafassen Charollais und Berrichon du Cher konnten abgesetzt werden. Teuerster Bock mit 670 Euro wurde hier ein Jährlingsbock aus dem Züchterstall Dorstmann, Moormerland.



Von 23 aufgetriebenen Böcken der Rasse Schwarzköpfiges Fleischschaf konnten in diesem Jahr 16 verkauft werden. Wuttge, Krummhörn, Schiefner, Ritterhude, Heinbockel, Ebersdorf und Voigt, Berne stellten die Klassensieger bei dieser Rasse. Schiefner hatte den Sieger bei den Lammböcken und wurde mit der

bronzenen Plakette der Landwirtschaftskammer geehrt. Der Züchter hat leider im laufenden Jahr die Herdbuchzucht von Schwarzkopfschafen beendet und züchtet künftig nur noch Pferde. Die niedersächsische Schafzucht verliert mit ihm einen Spitzenzüchter, der in den vergangenen Jahren immer wieder hervorragende Zuchttiere auf Landesschauen sowie regionalen und bundesweiten Auktionen stellen konnte und die hiesige Schwarzkopfschafzucht geprägt hat.



Nicht ganz zufrieden mit dem Verkauf waren die Weißkopfszüchter. Von den 24 Jährlingsböcken (Vorjahr: 15) konnten zweidrittel für durchschnittlich 425 Euro verkauft werden. Von den 13 angebotenen Lammböcken fanden sechs an dem Tag keinen neuen Besitzer. Allerdings lag der Durchschnittspreis hier vier Euro über dem der Jährlinge. Schmidt, Berne und Warnke, Butjadingen, stellten jeweils zwei Ia- Böcke bei den Jährlingen und Lammböcken. Der züchterische Doppelerfolg der beiden Züchter wurde mit Plaketten der LWK belohnt. Sieger bei den Jährlingsböcken wurde in diesem Jahr ein typvolles Tier aus dem Zuchtbetrieb Kampen, Saterland. Er bekam dafür die silberne Plakette des Ministeriums. Der Bock wechselte für 500 Euro den Besitzer. Höchstpreise von jeweils 600 Euro erzielte Köhne, Nordenham für zwei Jährlingsböcke. Alle acht angebotenen Jungschafe der Rasse konnten zu einem guten Durchschnittspreis von knapp 250 Euro abgesetzt werden. Avramut-Lampe, Jade, erhielt für das Ia-Schaf eine Stallplakette vom Schafzuchtverband.

Der Vorsitzende des Schafzuchtverbandes, Heiko Schmidt, bedankte sich bei der Gemeinde, der Bürger- und Touristikinformation, dem Landkreis, dem II. Oldenburger Deichband und allen Akteuren, die in den vergangenen Jahren zum Gelingen der Schafauktion und der inzwischen 13. Nordwestdeutschen Spinnmeisterschaften beigetragen haben und lud alle zu den ersten Schaftagen Nord-West am 30./31.07.2020 in Cloppenburg ein. Bilder der Auktion finden Sie in der [Fotogalerie](#)

Auch jetzt stehen noch einige gute, geprüfte Jungböcke und Jungschafe zum Verkauf. Interessenten wenden sich bitte an die Geschäftsstellen der Schafzuchtverbände. Klaus Gerdes, LWK Niedersachsen